

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Zivilcourage : zu einem Leserwettbewerb  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-507741>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

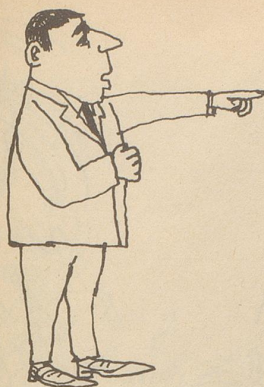
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# ZIVILCOURAGE

## Zu einem Leserwettbewerb

③

Fast hundert Einsender schickten Beispiele von «Zivilcourage», die keineswegs von Zivilcourage zeugten, sondern die ein Verhalten beschrieben, das man doch wohl als selbstverständlich taxieren darf: Zivilcourage, die so selbstverständlich ist, daß sie keine mehr ist. Wie feige sind wir, daß wir Selbstverständliches als mutig bezeichnen!

*Ein Nachbar schüttete täglich Gartenabfälle über den Zaun auf unsere Seite. Mein Mann sagte dem Täter, er möge das Zeug auf seinen Abfallhaufen schütten!*

J. Roth, Bern

*Ich fahre im Auto; neben mir ein befreundeter Wachmeister der Stadtpolizei. Auf*

*der Straße regelt ein feldgrauer Hilfspolizist den Verkehr. Ich nicke ihm – trotz bösem Blick meines Mitfahrers – freundlich zu ...*

H. Tanner, Zürich

Und mindestens drei Dutzend Mal etwa folgendes:

*Zivilcourage ist der Mut, trotz Parteiparole seine eigene Meinung auf den Stimmzettel zu schreiben.*

H. Tschanz, Grünen-Sumiswald

*Zivilcourage: Wenn man einen Mitmenschen mit unwahren Angaben besudelt hat und den Mut hat, es richtigzustellen ...*

Sr. M. Wasmer, Luzern

Da bin ich denn doch eher der Meinung, das habe mehr mit Zivilcourage zu tun, was Fr. Wyß, Luzern, wie folgt beschrieb:

*Zivilcourage hat, wer in sich geht und ehrlich vor dem Spiegel eingesteht, daß sein Verhalten auch nicht immer stimmt und kühn sich selber an der Nase nimmt.*

Aber nicht nur auf poetische, sondern auch auf zeichnerische Weise machten Einsender ihre Ueberlegungen zum Thema.

Theo Banholzer, Ulvøya, Oslo-Norge, z. B. so:

